

Hochrangige Gäste aus Israel zu Besuch im Nationalpark

Acht Tage lang wurde unter Beteiligung von Frau Miryam Gümbel, der Direktor der Eilat-Region Avi Gdalya, die Direktorin des Upper Galile Center Ariela Erez und die Planerin von Naturschutzgebieten in Israel Mira Avneri unter maßgeblicher Beteiligung der Nationalparkwacht mit Organisator Josef Erhard fachkundig betreut und zu den charakteristischen Sehenswürdigkeiten des Nationalparks Bayerischer Wald geführt. Der Nationalparkwacht-Leiter Josef Erhard hat dazu ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, von dem die hochrangige Delegation aus Israel höchst begeistert war.

Nationalparkranger Volker Hartwig startete gleich am Morgen nach der Ankunft mit den Gästen zu einer "Gewalttour" über den Lusen in die Waldeinsamkeit am Kirchlinger Stand und weiter zur Schwarzbachklause. Begleitet von eindrucksvollen Bildern einer entstehenden Waldwildnis hatten die Gäste die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald "Natur Natur sein lassen" allgegenwärtig vor Augen.

Die Aufgaben und Zusammensetzung der Nationalparkverwaltung erklärten vor Ort Nationalparkchef Karl Friedrich Sinner und Mitarbeiterin Katrin Jahncke ehe der Sachgebietsleiter für Naturschutz Hans Kiener den zweiten Tag mit einem Begang des Seelensteiges abschloss.

Ganz im Zeichen der Bildungsarbeit und dem Nationalparkzentrum Falkenstein stand der dritte Tag. Bildungsreferent Lukas Laux stellte das vielfältige Programm vor, ehe der Leiter des Wildniscamps Achim Klein sein Areal mit den Länderhütten und Themenhäusern, wie zum Beispiel das Baum- oder Wasserhaus, zeigte und erklärte. Natürlich wurde auch dem Haus zur Wildnis ein Besuch abgestattet, wo die Leiterin des Hauses Bärbel Sagmeister durch die Ausstellungen führte und die israelischen Gäste mit dem Wurzelgang und der 3D-Schau besonders begeistern konnte.

Ranger Günter Sellmayer führte die Gäste aus Israel ins Rachelgebiet mit einer abschließenden Brotzeit in der uralten Racheldiensthütte.

Am gleichen Nachmittag "revanchierten" sich die Gäste bei den Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung mit einer Bildschirmpräsentation über Schutzgebiete in Israel.

Ranger Roland Ertl übernahm die Betreuung auf dem Baumwipfelpfad, im Tierfreigelände des Nationalparkzentrums Lusen und im Freilichtmuseum Finsterau.

Zu einem Höhepunkt wurde die Teilnahme am Festakt im Hans-Eisenmann-Haus zum 40. Geburtstag des Nationalparks Bayerischer Wald.

Weil die Reise der israelischen Delegation auf Vermittlung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zustande kam, ließ es sich

Umweltminister Dr. Markus Söder nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen und sich mit ihnen zum Erinnerungsfoto abzulichten.

Mit Besuchen im Glasmuseum Frauenau und der Glashütte Poschinger endete für die israelischen Gäste eine anstrengende aber höchst abwechslungsreiche Reise in den Nationalpark Bayerischer Wald.

Bildunterschrift Minister Dr. Markus Söder und Nationalparkleiter Karl Friedrich Sinner nahmen sich trotz der vielen Interviewwünsche anlässlich des 40. Geburtstages des Nationalparks die Zeit, sich mit den israelischen Gästen Direktor Avi Gdalya, Planerin Mira Avneri und Direktorin Ariela Erez (3., 4. und 5. von links) zum Erinnerungsfoto aufzustellen.